



LANDES-KULTUR
GMBH

P R E S S E U N T E R L A G E N

zur Ausstellung

DYOR / NFA
Steve Pikelný

im **Francisco Carolinum Linz**

Ausstellungsdauer

14.03. – 31.05.24

Kuratiert von Julia Staudach

www.oekultur.at

FB: OÖ Kultur

IG: fc_linz

X: oeculture

„Seitdem ich 2017 in die Krypto-Kunst eingestiegen bin, war es eines meiner zentralen künstlerischen Ziele, Dinge zu schaffen, die in keinem anderen Medium realisierbar sind. JPEGs sind zwar cool, aber ich strebe nach Dingen, die man wirklich nicht der Oma erklären kann.“ Steve Pikelny

Die Ausstellung *DYOR / NFA* besteht erstmals aus einem physischen Teil der im Francisco Carolinum Linz zu sehen ist und einem virtuellen Teil, den man im DFC, dem Digitalen Francisco Carolinum auf der Insel San Francisco im Metaverse Voxels besuchen kann. <https://www.voxels.com/parcels/4650>

Dieser digitale Standort der OÖ Landes-Kultur GmbH erweitert die Ausstellungs- und Aktionsfläche um einen virtuellen Raum der mit jedem Webbrowser, sowohl am Computer als auch am Handy, rund um die Uhr besucht werden kann. Das Metaverse Voxels existiert seit 2018 und war eine der ersten virtuellen Welten in der man Grundstücke als sogenannte „non fungible token“ kurz NFT besitzen und dann auch bebauen konnte. Seit 2021 finden im DFC regelmäßig rein virtuelle Ausstellungen statt, mit *DYOR / NFA* wird erstmals eine Verbindung in den Realraum geschaffen, ein Konzept das zukünftig dazu beitragen soll digitale und klassische Kunst zu verbinden.

Steve Pikelny aka. steviep ist ein in New York lebender Künstler und Programmierer mit einem Hintergrund in Finanzwissenschaften. Sein künstlerisches Schaffen ist vielfältig, mit seinen konzeptuellen, teils interaktiven und oft Blockchain basierten Arbeiten, sowie generativen Serien, Websites, Chatbots und grafischen Designs, verhandelt er gewitzt aktuelle gesellschaftliche Phänomene. Angeregt durch die Verbreitung von Falschinformationen während der US-Präsidentschaftswahl 2016, kreierte Pikelny die Fake-News-Website (fakebullshit.news). Als Reaktion auf die Krypto-Blase 2017 entwickelte er seinen eigenen Pyramidenschema-Token und eine entsprechende Verkaufswebsite (fastcashmoneyplus.biz). Die zunehmende Entmenschlichung auf beliebten sozialen Medien veranlasste ihn im Jahr 2018 zur Erschaffung einer gefälschten sozialen Medienplattform (friendworld.social). Zudem antwortete er auf die opportunistischen Verkaufsstrategien von Unternehmen während der COVID-19-Pandemie mit dem Aufbau einer fake Bekleidungsmarken-Website (ronamerch.co).

Der Titel der Ausstellung *DYOR / NFA*, zwei Akronyme die in der Crypto- und Finanzwelt eingesetzt werden, weisen auf die Notwendigkeit von gründlicher Recherche und auf die Eigenverantwortung des Investierenden hin, können aber auch im Zusammenhang mit Falschinformationen und Medienmanipulation eingesetzt werden, um Unsicherheit und Zweifel zu streuen. Genau mit diesen Zweifeln arbeitet der Künstler und bringt einen damit immer wieder zum Nachdenken und Reflektieren. Pikelnys erste museale Einzelausstellung

fokussiert sich auf eine Auswahl an Werken die mit der Idee vom Wert des Geldes und der Absurdität von Wertfindung am Crypto-Markt spielen. Durch die Verschmelzung von Kunst und Technologie schafft er künstlerische Arbeiten, die sowohl zum Schmunzeln anregen als auch tiefgründige Reflexionen über unsere heutige Gesellschaft und ihre Marktmechanismen bieten. Sie ermutigen zum kritischen Hinterfragen von Informationen und der Rolle von Medien und Internet in der heutigen Informationsgesellschaft.

INSTRUCTIONS FOR DEFACEMENT sind Anleitungen zum verunstalten von 1 Dollar Noten mittels Stiftplotter, die als NFTs verkauft wurden. Die Manipulation von Dollar Noten ist in den USA strengstens verboten. Pikelny verkauft nur die Anleitung für die Stiftplotter als NFT und macht sich somit selbst nicht strafbar. Der Anleitung ist ein Haftungsausschuss angehängt, der sich ganz amüsan liest und versucht, sowohl den Künstler als auch den Käufer des NFTs rechtlich abzusichern. Hierbei ist der legale Part Teil des Gesamtkonzeptes.

Im Zuge des Projekts COLD HARD CASH versteigerte steviep sein eigenes Geld in Form von Banknoten und Schnipseln von Banknoten zu einem Vielfachen des theoretischen Wertes der physischen Scheine. Auch hier waren es ursprünglich NFTs, die ein Foto des physischen Geldes zeigten, die versteigert wurden. Die Besitzer der digitalen Token können jederzeit beim Künstler die Herausgabe des realen Gegenstückes fordern. Die hier ausgestellten Werke wurden vom Künstler zur Verfügung gestellt, die neuen Eigentümer haben sich noch nicht darum bemüht, sich die Scheine zusenden zu lassen. Eine Ausnahme stellt der Betrag von 0.00 \$ dar, der extra für die Ausstellung von einem Sammler aus Florida eingeflogen wurde. Die 0.00\$ sind für ihren Verkaufswert von 213.06 Dollar versichert.

Auf dem Monitor sind generative Serien zu sehen, die den Betrachter in die Welt der algorithmischen Schönheit und Komplexität entführen. Jedes Werk ist ein Unikat, erschaffen durch ausgeklügelte Algorithmen, die Pikelnys kreative Vision in eine digitale Realität umsetzen. Die auf der Plattform Artblocks geminteten Werke zählen auch zur sogenannten „onchain“ Kunst, bei der sich die Bildinformation nicht auf einem Server befindet, sondern in Form von Daten direkt auf der Blockchain eingeschrieben wurde. Wenn man diese NFTs auf einem Windows Rechner abrufen, sehen sie anders aus als auf einem Mac, da die beiden Firmen unterschiedliche Schriftarten und Grafiken für die gleichen Emojis verwenden.

In der Ausstellung im Metaverse findet sich ein noch viel breiteres Spektrum an Arbeiten. Einige seiner Websites und Smart-Contracts sind dort ausgestellt. Alle gezeigten Werke sind entweder NFTs oder konzeptuelle Netzkunst im weitesten Sinn, oder beides.

Auf einen Blick ...

DYOR / NFA
Steve Pikelny

Francisco Carolinum Linz

Museumstraße 14
4020 Linz
T: +43(0)732/7720-52200
E-Mail: info@ooelkg.at
www.oekultur.at

Presseführung

Mi, 13.03.24, 10:00

Eröffnung

Mi, 13.03.24, 19:00

Ausstellungsdauer

14.03. – 31.05.24

Öffnungszeiten

Di – So, Fei:
10:00 – 18:00
Mo geschlossen

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
OÖ Landes-Kultur GmbH

Sandra Biebl
T: +43(0)732/7720-52266
E-Mail: sandra.biebl@ooelkg.at